

# P R Ü F U N G S Z E U G N I S

ST-08-05-21-1

- Produkt:** KPS-Petrol Pipe-System™
- Auftraggeber:** KUNGSÖRS PLAST AB, Fabriksgatan 3, S-736 36 Kungsör, Schweden
- Auftrag:** Untersuchung der elektrostatischen Eigenschaften des KPS Petrol Pipe Systems für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen
- Prüfmethodik:** Bestimmung der Oberflächenwiderstände in Anlehnung an IEC 60079-0:2004 und Messung der transferierten Ladung an den durch Reiben bzw. Korona aufgeladenen Proben gemäß EN 13463-1:2002, Anhang C.  
Bewertung der Aufladung gemäß Cenelec Report TR 50404:2003 (SEK-Handbuch 433) und der BG-Regel 132 (Ausgabe 2004)
- Prüfbericht:** 276167 vom 14.11.2006
- Prüfergebnis:** Die geprüften Komponenten des KPS Petrol Pipe System™ erfüllen in den vorgestellten Ausführungen die Anforderungen gemäß EN 13463-1, des Cenelec Technical Report TR 50404:2003 (SEK Handbok 433).  
Die leitfähigen und ableitfähigen Komponenten des KPS Petrol Pipe Systems™ müssen untereinander elektrisch sicher verbunden sein und sicher mit Erde in Kontakt stehen.  
Das oberirdisch und unterirdisch verlegte KPS Petrol Pipe Systems™ kann in Zone 2 für Flüssigkeiten der Explosionsgruppe IIA und IIB eingesetzt werden, wenn die elektrischen Verbindungen der Schweißmuffen nach dem Verschweißen dicht durch einen Stopfen verschlossen sind.  
Das KPS Petrol Pipe Systems™ kann in Zone 1 überirdisch verlegt eingesetzt werden, wenn die Beschränkungen für den Einsatz von nichtleitenden Materialien in explosionsgefährdeten Bereichen der Gruppen IIA, IIB und IIC berücksichtigt werden. Für den Einsatz in Zone 1 ist es ausreichend, wenn auf der Außenseite des Rohrsystems keine stärkeren elektrostatischen Aufladungen erzeugt werden, als die, die durch manuelles Reiben erreicht werden.  
Das KPS Petrol Pipe Systems™ kann für Ethanol (IIB) und E85 als Flüssigkeit der Explosionsgruppe IIA eingesetzt werden, wenn für das System Flamm Sperren eingesetzt wird, die die Anforderungen für die Explosionsgruppe IIB erfüllen und kein Einfluss auf die Leitfähigkeit und Ableitfähigkeit der inneren Schicht der Systeme besteht.

Dresden, 21.5.2008



Leiter des Prüflaboratoriums





verantwortlicher Bearbeiter